

# GLADE MIXING

## Export Für Externes Mixing

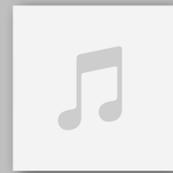
Wie man Einzelspuren für ein externes Mixing  
aus Pro Tools exportiert



# DER EXPORT AUS PRO TOOLS

## 1. Erstelle eine Demoversion:

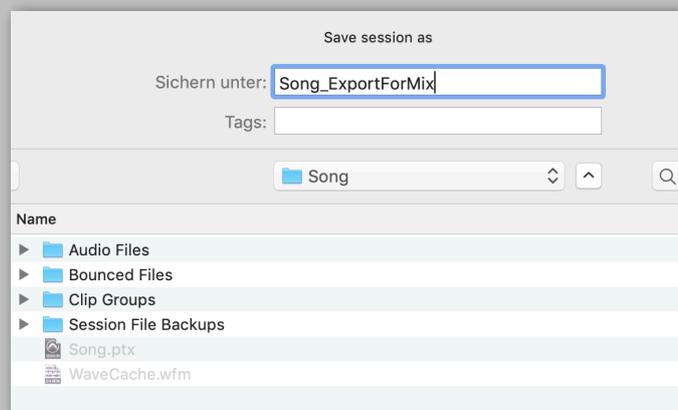
Bevor du irgendetwas an deiner Session änderst, bounce die aktuelle Version des Songs als Demo. Diese kann dem Mixing Engineer als Referenz dienen. Außerdem kann sie bei der Orientierung helfen, ob alle Spuren des Songs vorhanden sind.



DEMO.wav

## 2. Projekt absichern:

Speichere als nächstes zur Sicherheit eine neue Version deiner Projektdatei ab und kennzeichne sie mit „ExportForMix“ hinter dem bestehenden Namen, um später nicht durcheinanderzukommen.



## 3. Müll entsorgen:

Lösche all die Elemente, die nicht im Song vorhanden sein sollen. Zum Beispiel Ideen, die bereits verworfen sind, aber noch als deaktivierte oder gemutete Elemente in der Session vorhanden sind.

Lösche außerdem alle Plugins. Lass dabei ggf. , wie zuvor erwähnt, die Effekte auf den Effektkanälen aktiviert, um diese als separate Spuren zu liefern.



## 4. Eine Spur pro Element:

Überprüfe allgemein, ob jedes Element im Song seine eigene Spur hat. Der Shaker im Verse gehört nicht mit dem Refrain-Tambourine zusammen und es sollten sich auch nicht cleane Gitarren mit verzerrten Gitarren eine Spur teilen.

# DER EXPORT AUS PRO TOOLS

## 5. Vorbereitung MIDI Drums & Percussions (falls vorhanden):

Achte auch hier darauf, dass jedes Element eine eigene Spur bekommt. Um eine CPU-Überlastung durch mehrere Instanzen des gleichen Plugins zu vermeiden, kannst du die verschiedenen Elemente aus einem einzigen Plugin heraus auf einzelne Aux-Tracks routen.

Bei Drum Plugins wie zb. Superiordrummer/EZDrummer, Studiodrummer, Addictive Drums, usw. kann dabei sogar in die einzelnen Mikrofone unterteilt werden.

Anstelle einer Stereospur namens „Drums“ hat man somit Spuren wie „Kick\_In“, „Kick\_Out“, „Snare\_Top“, „Snare\_Bottom“, „OH Left“, „OH Right“, und so weiter.

## 6. Benennung der Spuren:

Benenne die Spuren möglichst kurz, klar und vor allem sachlich. Nutze außerdem sinnvolle Kürzel. „Benjamin\_Strat-RefrainSchrammel\_Links(Final)“ wird also zu „Git\_L\_Chorus“.

Die Spurennamen werden später beim Export auf die Dateinamen übertragen.



## 7. Editing und Säubern der Spuren:

Stelle zunächst sicher, dass dein Song nicht linksbündig direkt bei Takt 0 mit dem ersten Schlag anfängt. Sollte dies der Fall sein, verschiebe ALLES um 4 Takte nach rechts, um etwas Leerlauf vor dem Songbeginn zu erstellen.

Schneide ungewollte Lücken, in denen Rauschen oder Mausklicken zu hören ist, raus und versehe Anfang und Ende der Regionen mit Fades. Achte darauf bei Vocals keine Athmer wegzuschneiden (klingt meist unnatürlich). Nutze für sich überschneidende Regionen kurze Crossfades.

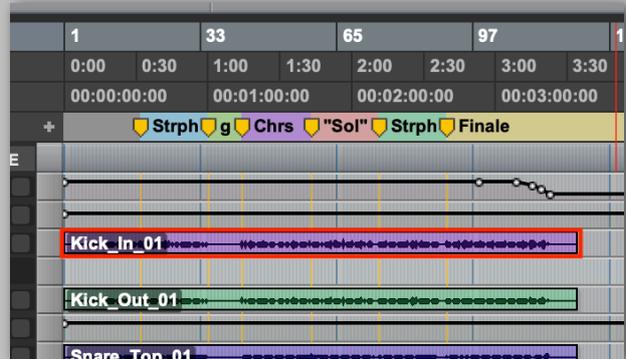
# DER EXPORT AUS PRO TOOLS

## 8. Konsolidieren aller Clips:

Markiere alle vorhandenen Clips und konsolidiere sie. Ziehe dafür am besten einfach in der oberen Leiste eine Markierung vom Ende deines Songs bis zum Anfang der Session (linker Anschlag). Dadurch werden alle vorhandenen Clips von der Markierung abgedeckt.



Gehe daraufhin oben in der Menüzeile auf „Edit“ und klicke auf „Consolidate Clip“. Nun sollte auf jeder Spur jeweils nur ein zusammenhängender Clip vorhanden sein, der nach der jeweiligen Spur benannt ist.



## 9. Committen von Parallelen Effekten (falls vorhanden):

Um die 100% Wet Signale deiner Parallelen Effekte als Audiodateien zu exportieren, musst du zunächst die Aux-Tracks in Audio-Tracks umwandeln. Markiere hierfür wieder den gesamten Song, wie in Schritt 8 erklärt, wähle anschließend alle Aux-Tracks aus, die Parallele Effekte enthalten, gehe per Rechtsklick auf einen ihrer Spurennamen und klicke auf „Commit...“.

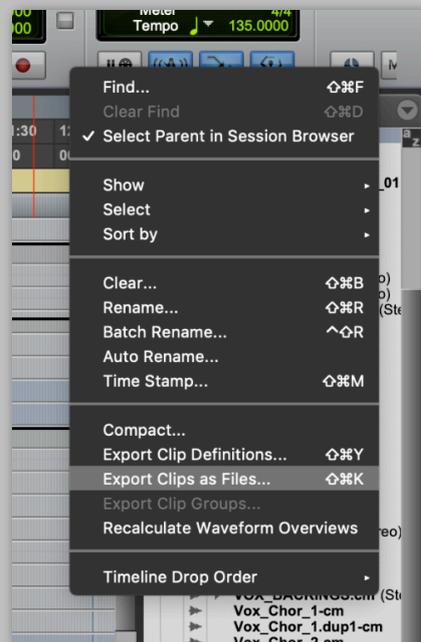
Stelle im „Commit Tracks“ Fenster alles so ein wie auf dem Bild und klicke auf „OK“. Nach dem Rendervorgang entstehen neue Audiospuren für jeden der ausgewählten Aux-Tracks.



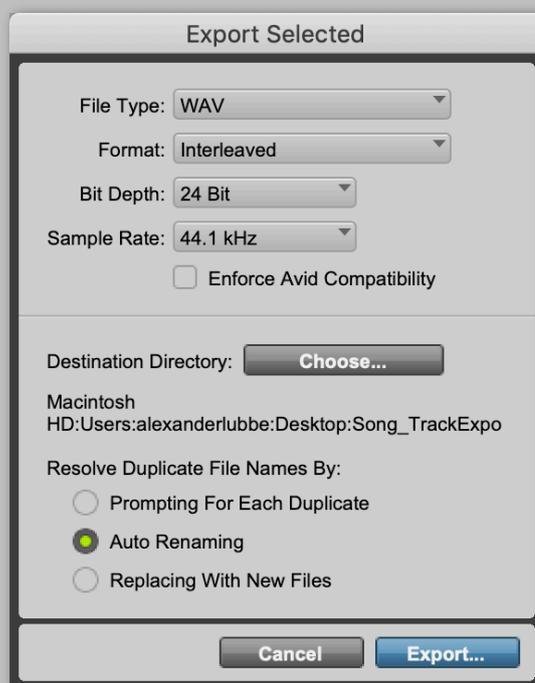
# DER EXPORT AUS PRO TOOLS

## 10. Das Exportieren:

Wähle alle nun vorhandenen Clips in der Session aus, oder ziehe wieder die große Markierung wie in Schritt 8, sodass alle Clips markiert sind. Auf der rechten Seite deines Edit Fensters befindet sich der Clip Bereich. Klicke dort oben rechts auf das Dropdown Menu und wähle „Export Clips As Files...“ aus (Shortcut „Shift-Command-k“).



Wähle im „Export Selected“ Fenster die Optionen aus wie auf dem Bild. Erstelle und wähle außerdem über den „Choose“ Button für den Export einen neuen Ordner. Der Ordnername sollte bestehen aus den Namen des Interpreten, des Songs, und dem BPM (Tempo) Wert des Songs. Klicke anschließend auf „Export...“. Die fertigen Audiodateien sollten nun in deinem erstellen Ordner liegen. Unterteile den Ordner nicht in weitere Kategorien, sondern belasse einfach alle Audiofiles in diesem Ordner. Verschiebe auch das in Schritt 1 erstellte Demo in diesen Ordner.



# DER EXPORT AUS PRO TOOLS

## 11. Exportieren des MIDI Files (falls gewollt):

Pro Tools bietet die praktische Möglichkeit ein „Multitrack“ MIDI File zu exportieren, in dem alle MIDI Spuren zusammengefügt werden. Gehe oben über die Menüzeile auf „File - Export - MIDI...“. Wähle anschließend im „Export MIDI Settings“ Fenster unter „MIDI File



Format“ die Option „1 (multitrack)“ aus und klicke auf „OK“. Wähle im Anschluss wieder deinen neu erstellten Export Ordner aus, nenne die Datei einfach „MIDI“ und klicke auf „Sichern“, um das MIDI File im gleichen Ordner abzuspeichern, wie all deine anderen Dateien.

## 12. Letzter Check:

Teste aus, ob alles richtig gelaufen ist, indem du die Exportdateien in ein neues, leeres Projekt importierst und überprüfst, ob alles stimmt.

# ALLES IN EINER CHECKLIST

## Geschafft!

Jetzt ist dein Projekt bereit für den Versand.

Zur Zusammenfassung hier noch mal eine Checkliste:

1. Erstelle eine Demoversion deines Songs.
2. Speichere dein Projekt ab bevor du mit der Vorbereitung für den Export beginnst.
3. Gehe sicher, dass ungewollte und unnötige Spuren, Regions, Plugins etc. aus dem Projekt entfernt sind.
4. Überprüfe, ob jedes Element im Song seine eigene Spur hat.
5. Erstelle einzelne Spuren für MIDI Elemente (falls vorhanden).
6. Benenne deine Spuren strukturiert und verständlich.
7. Editiere und säubere deine Audiospuren.
8. Konsolidiere alle Clips.
9. Committe alle Parallelen Effekte (falls vorhanden).
10. Exportiere alle Spuren.
11. Exportiere das MIDI FILE (falls gewollt).
12. Checke eigenständig deinen Export.

Hat alles geklappt?

Dann verschicke den Ordner über eine Plattform deines Vertrauens (Wetransfer, Dropbox, Google Drive, ...) und weg damit!

Ich hoffe ich konnte dir helfen und dich deinem nächsten Release einen großen Schritt näherbringen!

Bei offenen Fragen, schreibe mir gerne eine Mail an

[contact@glade-mixing.com](mailto:contact@glade-mixing.com)

Ich freue mich dich kennenzulernen und von deinem Projekt zu hören!